

L-01-587 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Dirk Jordan u.a. (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 586 bis 591:

ein Ort sein, wo Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten gefördert werden, gleichberechtigt lernen und heranwachsen können. ~~Und das natürlich ungeachtet des (zugeschriebenen) Migrationshintergrundes, des Namens, der Religion, der „Hautfarbe“, des Äußeren, der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, des sozio-ökonomischen Hintergrunds, des Alters oder einer Behinderung.~~ Und das natürlich unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, kultureller Traditionen, religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder von Behinderungen. Schule muss Entfaltungs-, Lernraum, aber auch „Safe Space“ sein.

Begründung

Begründung: Ob Migrationshintergrund zugeschrieben ist oder nicht entfällt bei einer anderen Begrifflichkeit. Die Diskriminierung aufgrund von „Äußerem“ ist schwierig zu fassen und Alter in der Bedeutung für die Schule unklar. Der Text wurde wie bei Zeile 54ff geändert.

Antragssteller*innen:

Claire Daniel (KV Stegl-Zehl), Carola Ehrlich-Cypra(KV Pankow), Karsten-Dirk Gloger(KV Pankow), Mark Haueser(KV Stegl-Zehl), Maik Hoffmann(LAG Bildung), Dirk Jordan(LAG Bildung), Hans-Jürgen Kuhn(KV Tempel-Schön), Heiner von Marschall (KV Reinickendorf), Ulrich Meuel(LAG Bildung), Özcan Mutlu(KV Mitte), Stefanie Remlinger(KV Pankow), Pit Rulff(LAG Bildung), Ramona Rumsch(KV Pankow), Sonja Schreiner (KV Stegl-Zehl), Sybille Volkholz(LAG Bildung)